

# Die Schöpferkraft der Worte

Was sollten Sie bei der Umsetzung Ihres Text Analytics Projektes beachten?  
Hier einige Tipps

**1. Geschäftsszenario klären** Bevor es zur Auswahl einer konkreten Lösung kommt, ist es notwendig, dass Unternehmen ihre Geschäftssituation beleuchten und potenzielle Einsatzszenarien durchspielen. Dabei gilt es zu überlegen, welche internen oder externen Quellen genutzt werden, und welcher Geschäftsnutzen sich bei einer automatisierten Auswertung ergeben würde. Typische Vorteile, aus denen sich potenziell Mehrwert generieren lässt, sind umfassendere Informationsabdeckung, effizientere Bearbeitung, konstante Analysequalität oder der holistische Ansatz, bei dem alle Dokumente auf einmal betrachtet werden. Aspekte wie die Überprüfung von Zugriffsmöglichkeiten oder Datenschutz müssen mit in diese Ist-Analyse einfließen.

**2. Software auswählen** Zunächst sollte bei einer Evaluierung der verschiedenen Anbieter überprüft werden, inwieweit die technischen Rahmenbedingungen den Anforderungen des Unternehmens entsprechen. Kriterien für die Auswahl können die unterstützten Formate, die benötigte Sprache sowie Funktionalitäten wie Crawling, Suche, Erkennung von Ereignissen oder Trends sein. Darüber hinaus ist es wichtig, dass die Lösung neben der reinen Textanalyse auch Möglichkeiten zum Datenmanagement, Data Mining und Reporting bietet, um den maximalen Wert aus den gewonnenen Informationen zu schöpfen.

**3. Realistisch einsteigen** Beim Einsatz einer Text-Analytics-Lösung ist es sinnvoll, einen Schritt-für-Schritt-Ansatz zu verfolgen. Mittlerweile ist es nicht mehr notwendig, gleich mit dem Aufbau großer Glossare, Themenkataloge oder Ähnlichem zu beginnen. Stattdessen empfiehlt es sich, statistische und visuelle Verfahren zu nutzen, um so erste Erkenntnisse und für die weitere Analyse wertvolle Ressourcen (zum Beispiel Wortlisten) datengetrieben zu ermitteln. Mit entsprechend leistungsstarker Software lässt sich hier ein hoher manueller Aufwand vermeiden.

**4. Systematisch verbessern** Ist die Software erst einmal im Einsatz, beginnt die Feinsteuerung: Sukzessive werden dann die Themen, Wortlisten und linguistischen Regeln systematisch verbessert und angepasst. Dies erfolgt, indem fortlaufend Informationen aus dem Fundus historischer Dokumente und dem stetigen Strom neuer Texte gezogen werden, und in die Bewertung einfließen. Fortschrittliche Systeme schlagen dabei automatisiert Anpassungen (zum Beispiel in Form neuer Synonyme) vor und binden den Benutzer sinnvoll ein („Active Learning“).

**5. Integrieren** In einem nächsten Schritt geht es darum, Text Analytics in die Gesamtsteuerung des Unternehmens zu integrieren, um die gewonnenen Erkenntnisse übergreifend umzusetzen. Dies erfordert eine konzeptionelle Integration mit anderen IT-Werkzeugen, zum Beispiel mit dem Data Mining für eine gemeinsame Analyse von strukturierten und unstrukturierten Daten.

**6. Im Unternehmen verbreiten** Die leistungsstärkste Text-Analytics-Lösung hat keinen Wert, wenn sie nicht von einem Fachexperten genutzt wird. Daher gilt es, die gewonnenen Informationen in die Fachabteilungen zu bringen, damit die dortigen Experten diese in handlungsfähiges Wissen überführen können. Grundvoraussetzung dafür, ist wiederum eine einfache Bedienbarkeit, sodass Fachanwender Suchen, Auswertungen und Analysen.